

MELLNAUER KUCKUCK

Informationen und Geschichten von gestern, heute und morgen

Mellnau zeigt Stärke: Turnier, Vereinsleben und eine Welle der Hilfe für Jette

Ein bewegendes Wochenende bei den Kutscherfreunden Mellnau: Zwischen sportlichen Höhepunkten, voll besetzten Trainings und einem großen Turnier zeigte unser Dorf, was Zusammenhalt wirklich bedeutet.

Als die Nachricht von Jettes schwerer Erkrankung die Vorbereitungen überschattete, entstand aus dem Turnier eine Welle der Hilfsbereitschaft: Typisierung, Spenden, Unterstützung – Mellnau rückte zusammen.

Viele Helfer, auch aus anderen Ortschaften, waren bereit, die Typisierungsaktion der DKMS personell zu unterstützen. Spenden



ermöglichen der Familie, die anstehenden Kosten abzufangen und die Betreuung von Jette und ihren Geschwistern zu sichern.

Auf Seite 18 dieser Ausgabe berichten wir ausführlich über das Vereinsleben, die Turniresultate und die berührende Aktion für Jette.

G. Damm u. A. Völkl

Die vierjährige Jette aus Hommertshausen, Enkelin von Ulla und Helmut Sauer aus Mellnau, ist an Blutkrebs erkrankt.

Foto: Löffler



Johanna Helene Götzfried holte sich den Titel der Kreismeisterin der Klasse A und wurde 2. bei den Verbandsmeisterschaften.

Foto aus 2025 von Julia Manka

Lastenradstation	S. 3
Ortsbeirat	S. 4-5
Canta Melle	S. 6
Flohmarkt im DGH	S. 7
Nachruf auf	
Gisela Isenberg-Kunz	S. 8-9
DGH-Arbeitsgruppe	S. 10
Trägerverein	
"medde em Dorf"	S. 11
Blick ins Archiv	S. 12-13
Theater: Mord	
im Café Hüftgold	S. 14-15
Konfirmation	S. 15
12. Burgwaldtag	
in Mellnau	S. 16-17
Kutscherfreunde	S. 18
Vereine: Feuerwehr	S. 19
Unterwegs auf dem	
Elbradweg	S. 19
Newsletter	S. 20
Feldscheune	S. 20
Wanderung	
Von Bank zu Bank	S. 21
Weibsbilder spenden	S. 21
Burg Mellnau	S. 24



Bosch Car Service Becker GmbH – Ihr Partner rund ums Fahrzeug.

Am Stettebach 5
35083 Wetter
Telefon: 064 23 / 66 55
info@boschservice-becker.de



Für Ihr Auto tun wir alles.

Concordia

Gut versichert. Persönlich betreut.
Ihr Versicherungsbüro direkt vor Ort – ehrlich,
nah und zuverlässig.
Jetzt beraten lassen und optimal absichern!

Hauptagentur Frank Sagel
Hermann-Löns-Weg 11a
35083 Wetter – Telefon 06423 54 35 70
frank.sagel@concordia.de

Termin
vereinbaren →



Uhrenreparaturen

Matthias Böttner
-Uhrmachermeister-

35083 Wetter-Mellnau / Alte Höhle 4a / Tel.: 0 64 23 – 70 59

OPTIK ZIETLOW

Schulstr. 1 · 35083 Wetter
Fon 0 64 23/78 77

...ein gutes Gefühl



Der Stadtjäger

Beratung, Schutzmaßnahmen
und Bejagung von Beutegreifern

Spezialist für urbanes Wildtiermanagement!

Ihr Ansprechpartner für:

- Waschbären, Marder & Co.
- Beseitigung/Umsetzung von Wespennestern
- Gifffreie Bekämpfung von Schädlingen
(z. B. Ratten & Mäuse)

Wir helfen gerne!

Tel.: 0174 - 9002770

E-Mail: der.stadtjaeger@gmail.com

Burgstraße 14, 35083 Wetter (Hessen)
Inh. Nino Stumpf



BERATUNG



KONZEPTIONIERUNG



GESTALTUNG



DIGITAL- &
OFFSETDRUCK



FAHRZEUGFOLIERUNG
& BESCHILDERUNG



WEITERVERARBEITUNG

**DRUCKEREI
SCHRÖDER**

Lindauer & Wolny GbR



Lindauer & Wolny GbR

grafik&design
creativ-styling
Lindauer & Wolny GbR

JÜRGEN HAAS
PC
PRINT
CONSULTING

PRODUKTIONSAGENTUR
BECKER

Von der
Idee bis zur
Umsetzung!

Lastenradstation in Mellnau – „Tataturk“ ist da!

Seit Mai 2026 steht in der Burgstraße 21 in Mellnau das Lastenrad „Tataturk“ der Initiative Freie Lastenräder zur kostenlosen Ausleihe bereit. Das Rad wurde vom Landkreis Marburg Biedenkopf finanziert und wird vor Ort ehrenamtlich betreut, verwaltet und gewartet.

Ziel des Projekts ist es, allen Bürgerinnen und Bürgern eine solidarisch organisierte, selbstverwaltete und nachhaltige Mobilitätsmöglichkeit anzubieten. Das E Lastenrad unterstützt bis 25 km/h, kann mit bis zu 100 Kilogramm beladen werden und eignet sich ideal für den Transport von Kindern, Einkäufen, Freizeitgepäck, Werkzeugen oder kleineren Möbelstücken. Auf Wunsch steht ein Ersatzakku zur Verfügung.

Die Ausleihe ist bewusst niedrigschwellig gestaltet. Vor der ersten Nutzung ist eine kurze Registrierung auf der Webseite freie-

lasten.org erforderlich. Danach kann „Tataturk“ direkt über die Seite oder über den nebenstehenden QR-Code gebucht werden. Die Übergabe erfolgt persönlich an der Station; bei der ersten Ausleihe gibt es eine Einweisung. Die maximale Leihdauer beträgt drei Tage.

Der Anbieter weist darauf hin, dass eine Probefahrt vorab sinnvoll ist, da sich ein Lastenrad anders fährt als ein normales Fahrrad. Im Mittelpunkt stehen ein verantwortungsvoller Umgang und die Freude an gemeinschaftlich organisierter Mobilität.

Wir freuen uns, wenn viele Menschen das Angebot nutzen und „Tataturk“ mit Ihrer Unterstützung eine hohe Auslastung erreicht. Probiert das Lastenrad gerne einmal aus – wir wünschen allen Nutzerinnen und Nutzern viel Freude und allzeit gute Fahrt.

Nico Williges



mega@mellnau.de

„Bei uns hat es noch nie gebrannt“

Und das soll auch so bleiben!

- Brandschutzhelferausbildung
- Feuerlöschtraining
- Jährliche Brandschutzunterweisung
- Beratung im Bereich Brandschutz



Brandschutz-Partner
Joscha Schmidt

0177-8965322 Brandschutz-Partner@t-online.de

Semler
JUWELIER

MEISTERWERKSTATT SEIT 1906

BAHNHOFSTRASSE 10 35037 MARBURG
TELEFON 06421 / 6 5710

tripuls

internet. einfach. erfolgreich.

Ihr Ansprechpartner Andreas W. Ditzel

tripuls media innovations gmbh | Zu den Sandbeeten 5 | 35043 Marburg
Tel. 06421-309060 | www.tripuls.de | kontakt@tripuls.de



Stadt Apotheke

Apothekerin Stefanie Wagner

35083 Wetter • Bahnhofstraße 1 • Tel. 0 64 23 - 63 32 • Fax 0 64 23 - 48 98



Brigitte Lölkes (Ortsvorsteherin)

Seit mittlerweile 16 Jahren wohne ich in Mellnau, hier haben wir unsere Landwirtschaft und auch das Lohnunternehmen. Ebenso bewirtschaften wir unsere ehemalige Biogasanlage, auf der ich weiterhin im Folientunnel leckeres Obst und Gemüse anbaue. Von Anfang an bin ich hier im Ort sehr herzlich aufgenommen worden und da mein Mann, Stephan Lölkes, hier im Ort sehr aktiv war, ging das Kennenlernen sehr schnell.

Mellnau ist mein Zuhause geworden, deswegen liegt es mir sehr am Herzen hier im Ort meinen Beitrag zu leisten.



Jörg Balzer

(stellvertretender Schriftführer)

Mein Name ist Jörg Balzer. 50 Jahre meiner mittlerweile 57 Jahre habe ich in Mellnau gelebt, den Rest u.a. in Hamburg. Außer in den Ortsbeirat, bin ich auch in die Stadtverordneten-Versammlung der Stadt Wetter gewählt worden. Nebenher bin ich noch Finanzvorstand von Freifunk Nordhessen e.V., sowie im Vorstand der SG Rosphe und des Feuerwehrvereins in Mellnau. Mir ist nicht nur die Gemeinschaft in, sondern auch um Mellnau herum wichtig.



Lena Bischoff-Stein

(stellvertr. Ortsvorsteherin)

Als Ortsjüngste unter den Ortsbeiratsmitgliedern bin ich schon fast so lange im Ortsbeirat, wie ich in Mellnau wohne – danke, dass wir so herzlich als „die Neuen“ von Owe Feisels im Dorf aufgenommen wurden. Da macht es Spaß, sich für Mellnau einzubringen. Seit einiger Zeit kümmern wir uns um die Kegelbahn und mir liegt es sehr am Herzen, unser DGH weiter mit Leben zu füllen. Bestimmt sehen wir uns beim nächsten Suppenfest oder bei einer der anderen tollen Veranstaltungen am DGH! Wenn ich ansonsten nicht gerade arbeite in Kassel oder auf dem Hof am Werkeln bin, findet ihr mich auf dem Fahrrad unterwegs in unserer wunderschönen Region.



Walter Velte

(Mitglied Friedhofscommission)

Ich bin Walter Velte, 56 Jahre und bin der letzte Milchbauer im Dorf! Ich arbeite als Zimmermann bei der Fa. Becker in Wollmar. In meiner Freizeit fahre ich gerne Fahrrad. Seit 24 Jahren bin ich Mitglied im Ortsbeirat.

Ein Neuer Ortsbeirat hat sich gebildet und stellt sich euch vor:



Andreas W. Ditze

(stellvertretender Ortsvorsteher)

Seit 2008 lebe ich mit meiner Familie in Mellnau, Beruflich bin ich Geschäftsführer eines Marburger IT-Unternehmens und beschäftige mich seit vielen Jahren mit Digitalisierung. Privat reicht das inzwischen bis zu einem technisch erstaunlich gut ausgestatteten Hühnerstall. Am Wochenende gibt es von dort regelmäßig meine „Samstagsgrüße von der Hühnerfarm“ auf Instagram, WhatsApp und Co. Seit 2011 engagiere ich mich im Ortsbeirat, zunächst zehn Jahre als Schriftführer und seit 2021 als stellvertretender Ortsvorsteher. Außerdem bin ich Stadtverordneter in Wetter und bringe mich unter anderem bei der SPD, im Freifunk, in der IHK, im Förderverein der Elisabethschule und in der Bürgerinitiative Windkraft ein. Demokratie ist nicht selbstverständlich. Sie lebt davon, dass Menschen Verantwortung übernehmen, zuhören, kritisch nachfragen und gemeinsam Lösungen entwickeln. Dazu möchte ich meinen Beitrag leisten – so lange, bis möglichst alle zufrieden sind, einschließlich der Hühner.



Anne Sauer (Schriftführerin)

Ich bin 30 Jahre alt und lebe schon immer hier, Beruflich arbeite ich als Teilbereichsmeisterin in der Pharmazie. In meiner Freizeit engagiere ich mich in verschiedenen Vereinen und bin gerne mit Pferd und Kutsche unterwegs. Besonders wichtig sind mir unsere Vereine, die Jugend und der Zusammenhalt im Dorf. Gemeinsam möchte ich dazu beitragen, unsere Heimat lebendig zu halten. Nach dem Motto: „Aus'm Dorf – fürs Dorf“.



Florian Nitschke

(Friedhofscommission)

Hallo, ich bin Florian Nitschke. Als gebürtiger Mellnauer schlägt mein Herz für unsere Region – und für das Holzbauhandwerk. Ich bin Zimmerer- und Dachdeckermeister sowie geprüfter Restaurator. Wenn ich mal nicht auf dem Dach oder in der Werkstatt stehe, engagiere ich mich seit über 10 Jahren aus Überzeugung in der Freiwilligen Feuerwehr im Schutzbereich Ost. Seit Neuestem bringe ich mich auch aktiv im Ortsbeirat für unsere Heimat ein. Mit meinen 27 Jahren verbinde ich frischen Wind und moderne Ideen. Denn jedes Projekt braucht seine ganz spezifischen Lösungen – egal ob im Handwerk oder in unserer Dorfgemeinschaft.

Neues vom Ortsbeirat

Liebe Mellnauerinnen und Mellnauer

Wir werden euch als Ortsbeirat hier an dieser Stelle weiterhin berichten, was wir und auch die Projektgruppen und Vereine hier im Dorf alles geplant haben oder was auch schon umgesetzt wurde.

Die Ortsvorsteher-Sprechstunden werden wieder stattfinden, mittwochs von 18 bis 20 Uhr im Ortsvorsteherbüro, voraussichtlich alle 2 Wochen.

Die genauen Termine hänge ich im Schaukasten vor dem Büro

aus und auch in der Mellnau Gruppe gebe ich sie bekannt. Solltet ihr Fragen, Anregungen, Tipps, Kritik, Wünsche für den Ort haben, könnt ihr euch gern bei mir melden.

Meine Handynummer ist: 0151 504 94 252 oder ihr schreibt eine Mail an den Ortsbeirat: ortsbeirat@mellnau.de

Gern könnt ihr auch Vorschläge für die nächste Ortsbeiratssitzung machen, die übrigens am 26.08 um 20 Uhr im DGH statt-



finden wird. Es würde uns wirklich freuen, wenn ihr mal reinschaut bei der Sitzung um mit uns den Ort und seine Interes-

sen zu gestalten.

Liebe Grüße
von Brigitte
und dem Ortsbeirat



Im Rahmen der letzten Ortsbeiratssitzung verabschiedete die neue Ortsvorsteherin Brigitte Lölkes die langjährige Amtsinhaberin Margot Diehl sowie Björn Krieg mit herzlichen Worten des Dankes. Als Anerkennung für ihr Engagement überreichte sie beiden ein Präsent. Zum Abschluss entstand ein gemeinsames Gruppenfoto mit den anwesenden Gästen, das diesen besonderen Moment festhält.

Foto: A. Völk



Impressum:

Der MELLNAUER KUCKUCK erscheint vierteljährlich und wird vom Mellnauer Gemeinde-Archiv e.V. herausgegeben. Alle Mellnauer Haushalte erhalten ihn kostenlos, darüber hinaus weitere Verteilstellen und Abonnenten außerhalb Mellnaus.

Verantwortliche Redaktion:

Armin Völk, Burgstraße 30, Mellnau, Telefon 06423-2378

Kontoverbindung:
IBAN: DE75 5335 0000 1083 0003 21

Außerdem haben mitgearbeitet:

Heinz Schumacher, Astrid Rey, Claudia Schröder, Norbert Grosch, Andreas W. Ditzel, Joscha Schmidt, Sven Jerschow, Lothar Feisel, Jakob Deppert, Julia Völk, Lena Bischoff-Stein.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Auffassung der Redaktion wieder. Für den Inhalt von Leserbriefen tragen deren Autoren selbst die Verantwortung.

Anzeigenpreise:

1/1 Seite: Euro 98,-, 1/2 Seite: Euro 50,-, 1/5 Seite: Euro 25,-, 1/10 Seite: Euro 13,-, jeweils pro Ausgabe.

Annahmeschluss für die nächste Ausgabe:

Anzeigen und Text- sowie Bildbeiträge für die nächste Ausgabe bis spätestens 16. Nov. 2026 an die Redaktion.

Druck:

Druckerei Schröder
Lindauer & Wolny GbR, Bad Endbach

10 Jahre »Canta Melle« – Rückblick und Ausschau

Es ist Oktober 2016.

Der Anfang ist zaghaft. Viele Fragen: Geht es weiter? Was singen wir? Schaffen wir das? Wie ist der neue Chorleiter? Wie macht sich der Chor? Ja, es wird gut! Wir bauen in 3 Jahren ein neues Repertoire auf, singen in vielen Gottesdiensten. Wir finden zueinander, werden eine Gemeinschaft.

2020, 2021. Die Pandemie verlangt das Äußerste, Berge werden vor uns aufgetürmt. Wieder viele Fragen: Gibt es wieder Gottesdienste? Werden wir wieder singen?

Alle Sängerinnen und Sänger nehmen einzeln ein Lied auf. Allein mit dem Digital-Recorder in der Kirche. Der anschließende Mix wird im Online-Gottesdienst abgespielt. Eine einmalige Erfahrung, die trotz Entfernung Nähe bringt und aus einsamen Menschen wieder einen Chor macht!

Juni 2022. Erste Gesangsstunde nach über anderthalb Jahren.

Und wieder geht es aufwärts, es kommen Sängerinnen und Sänger dazu. Wir haben wunderbare Konzerte, die Lieder werden anspruchsvoller. Die Highlights sind die Adventskonzerte und zwei wundervolle Konzerte mit »Tonart« Oberasphe zusammen.

Danach wird es schwierig ...

Von sechs Männern hören innerhalb von einem Jahr fünf auf. Aus beruflichen Gründen, aus privaten oder gesundheitlichen Gründen. Der Chor steht am Abgrund. Und wieder sehr viele Fragen:

Wir erleben Zeiten, in denen jede freie Minute zählt! Ist es noch zeitgemäß, zu singen? Warum sollten wir uns entschleunigen, jede Woche nach anstrengender Arbeit die Mühe auf uns nehmen, neue und alte Lieder einzustudieren oder zu wieder-

holen?

Überall herrscht Hass und Krieg, die Menschen konkurrieren im Alltag! Kann man Liebe und Frieden noch leben? Und rüberbringen? Und das musikalisch? Können wir uns gegenseitig noch vertrauen und als Chor etwas zutrauen?

Wir sind nur noch wenige: Können wir noch gemischt singen oder werden wir ein Frauenchor?

Ja, wir können!!! Und wir können viel mehr:

Wir singen gemeinsam, die Musik verbindet uns. Zwei junge Frauen kommen dazu.

Wir singen gemischt und als Frauenchor. Kirchenlieder und Gospels, aber auch Rock & Pop.

Und wir erleben wieder, wie einzigartig das Singen im Chor ist. Uncool? Nein!!!

Der Herzschlag synchronisiert sich beim Auftritt. Die Anspannung verfliegt. Aus vielen einzelnen Stimmen wird ein gemeinsamer Klang! Die Musik trägt uns, gibt uns Zufriedenheit, Gelassenheit und Freude.

Anstrengung, Versagen, Burnout? Fehlanzeige!

Und es geht weiter: Im Oktober feiern wir das 10-Jährige mit unserem Chorleiter Uwe und werden aus diesem Anlass ein Konzert in der Mellnauer Kirche geben. Wir freuen uns – auch auf Euch! Fortsetzung folgt ...

Text: Uwe Gerike
Foto: Canta Melle

Nach der Sommerpause ist ein guter Zeitpunkt, um bei Canta Melle einzusteigen! Wir proben mittwochs um 20.15 Uhr in der Schulscheune oder Kirche und starten wieder am 5. August. Es gibt keine Voraussetzungen, jeder ist herzlich willkommen!



Wohlfühlatmosphäre bei Flohmarktwochenende im DGH

Mit zwei Flohmärkten an einem Wochenende im April wagte das Flohmarktteam im Dorfgemeinschaftshaus Mellnau in diesem Jahr den nächsten Schritt. Nach dem erfolgreichen Auftakt im vergangenen Jahr wurden das Konzept erweitert und neue Ideen umgesetzt. Auch wenn sowohl der Frauenflohmarkt am Samstag als auch der Begegnungsflohmarkt am Sonntag nur mittelmäßig besucht waren, zieht das Organisationsteam eine positive Bilanz.

Konzept geht auf

Beide Veranstaltungen konnten zeigen, dass ein Flohmarkt weit mehr sein kann als ein Ort zum Kaufen und Verkaufen. Besonders die entspannte und herzliche Atmosphäre wurde von Besucherinnen, Besuchern und Ausstellenden immer wieder hervorgehoben. Viele nutzten die Gelegenheit nicht nur zum Stöbern und Feilschen, sondern auch für Gespräche und Begegnungen. Genau dieser Gedanke stand von Anfang an im Mittelpunkt der DGH-Projektgruppe, aus der die Flohmärkte entstanden sind: Menschen zusammenzubringen und das Dorfgemeinschaftshaus als lebendigen Treffpunkt zu stärken.

Lob für Verköstigungs-idee

Großes Lob erhielt das Flohmarktteam für die liebevolle Gestaltung der Veranstaltungsräume. Mit viel Engagement und einem Blick für Details wurde eine einladende Atmosphäre geschaffen, die den Flohmärkten einen besonderen Charakter verlieh. Zahlreiche positive Rückmeldungen gab es auch für die Bewirtung. Die mit Knabbereien, Rohkost und Dip gefüllten Snackboxen am Samstag kamen bei den Gästen hervorragend an und wurden als originelle und praktische Idee vielfach gelobt. Sie luden dazu ein, eine kleine Pause ein-

zulegen oder den Flohmarktbesuch in gemütlicher Runde ausklingen zu lassen. Ein Hingucker war auch das "Damengedeck", bestehend aus einer Snackbox und einem Piccolo. Auch das Kuchenbuffet am Sonntag konnte sich dank der vielen fleißigen BäckerInnen aus Mellnau sehen lassen. Einen herzlichen Dank dafür.

Mehr Besucher wären toll

Die Verkäuferinnen und Verkäufer zeigten sich nur teilweise zufrieden. Trotz einer überschaubaren Besucherzahl konnten viele nette Gespräche geführt und einige gut erhaltene Gegenstände in neue Hände gegeben werden. Das bestätigt zwar das Konzept, bei dem nicht allein der Verkaufserfolg im Vordergrund steht, sondern vor allem das gemeinsame Erleben und der nachhaltige Gedanke, gebrauchten Dingen ein zweites Leben zu schenken. Dennoch werden sich Flohmärkte in Mellnau nur bei entsprechenden Besucherzahlen etablieren können. Ein Flohmarktprofi vor Ort machte hier Mut, dass Flohmärkte ein paarmal stattfinden müssen, um gut zu laufen.

Ein kleiner Gewinn

Das Flohmarktwochenende erwirtschaftete einen Überschuss von rund 330,- €. Durch nur ein-



malig zu tätigende Anschaffungen und bessere Kalkulation durch Erfahrungswerte hofft das Team auf höhere Erlöse bei kommenden Veranstaltungen. Der Gewinn fließt vollständig zurück in die DGH-Projektgruppe und kommt dem Mellnauer Dorfgemeinschaftshaus zugute.

Und weiter geht's

Bereits jetzt laufen die Planungen für einen Kinderbasar am 29. August. Dort sollen Kleidung, Spielzeug und weitere Artikel rund ums Kind angeboten werden. Ab sofort können Verkaufstische unter mellnauerflohmarkt@web.de reserviert werden.

Text: J.Völk

Fotos: Flohmarktteam



Nachruf auf Gisela Isenberg-Kunz

Ein Leben voller Haltung und Heimatverbundenheit

Wer Gisela Isenberg-Kunz kannte, erinnert sich an eine Frau, die nie auf den Mund gefallen war, die mit beeindruckender Selbstbestimmtheit durchs Leben ging und deren äußeres Erscheinungsbild stets makellos wirkte. Ihre elegante Kleidung, die tadellos sitzende Frisur und ihre direkte, humorvolle Art machten sie unverwechselbar.

Und selbst wenn man den dunkelgrauen 190er Mercedes nicht erkannte – die Silhouette ihrer Frisur ließ keinen Zweifel daran, wer da gerade durch Mellnau fuhr. Dieses Auto, das so lange zu ihr gehörte, wird voraussichtlich auch künftig im Dorf zu sehen sein: Ein junger Mellnauer, Luca Althaus, hat es übernommen und damit für viele hier im Dorf ein Stück Erinnerung bewahrt.

Ein Lebensweg voller Begegnungen

Gisela Isenberg-Kunz wurde am 11. Februar 1932 in Marburg geboren und wuchs in der Wetergasse auf. Nach dem Abitur an der Elisabethschule begann sie 1952 die Ausbildung am Lehrerseminar in Weilburg, wo sie Manfred Isenberg kennenlernte. 1956 heirateten die beiden – eine Ehe, die bis zu Manfreds Tod im Mai 2007 Bestand hatte. 2006 feierte das Paar seine Goldene Hochzeit.

Gemeinsam bauten sie 1963 ihr Haus im Karl-May-Weg, zogen jedoch erst 1972 ein, da die Wohnung im Schulgebäude für die ersten Jahre sehr praktisch war. Das Paar bekam zwei Kinder: Carsten, geboren 1960, und Mareike, geboren 1963. Über die Jahrzehnte wuchs die Familie weiter – sechs Enkelkinder und sieben Urenkelkinder erfüllten ihr Leben mit Freude und Stolz.

Nach dem Tod ihres Mannes lernte Gisela 2008 auf einer Zug-

fahrt nach Regensburg – sie wollte ihren Sohn besuchen – ihren zweiten Mann Rudi Kunz kennen. Eine Begegnung, die ihr Leben noch einmal heller machte. 2010 heirateten die beiden.

Am 6. Mai 2026 verstarb Gisela Isenberg-Kunz im Alter von 94 Jahren im Beisein ihres Mannes Rudi und ihrer Tochter Mareike im Altenheim Wetter.

Mit Leib und Seele Lehrerin

Gisela Isenberg-Kunz war Lehrerin aus Überzeugung – streng, überwiegend geduldig und immer mit einem klaren Blick für das Wesentliche. Ihre Schülerinnen und Schüler wussten, woran sie bei ihr waren. Sie forderte, aber sie förderte ebenso. Und sie hatte ihre ganz eigenen, liebevollen Rituale: Wenn sie die Kinder nach „Keuchhobs“ schickte, um Himbeerbonbons zu holen, dann war das nicht nur



In jungen Jahren.

Foto: Manfred Isenberg



Einschulungsjahrgang 1968.

für sie selbst gedacht. Immer wieder gab es kleine Belohnungen für die Klasse – Momente, die vielen ihrer ehemaligen Schützlinge sicher in Erinnerung geblieben sind.

Das Paar unterrichtete gemeinsam ab 1956 an der Volksschule in Mellnau und lebte zunächst in der Wohnung im Mellnauer Schulgebäude – ein großer Vorteil, denn die Nähe zu den Klassenräumen prägte ihren Alltag und ihre Verbundenheit mit dem Dorf.

Als die Volksschule 1968 aufgelöst wurde, blieb Gisela Isenberg in Mellnau und unterrichtete weiterhin die erste und zweite Klasse der Grundschule. Ihr Mann Manfred wechselte an die Wollenbergschule Wetter und später an die Friedrich-Ebert-Schule in Marburg. 1986 wurde Manfred in den Ruhestand versetzt, Gisela zwei Jahre später in 1988.

Verwurzelung in Mellnau

Mellnau wurde für Gisela und

Manfred Isenberg zur Heimat. Besonders Manfred fühlte sich dem Dorf sehr verbunden, denn er war nicht nur Lehrer, sondern auch leidenschaftlicher Chronist des Dorfes. Seine Bild- und Filmaufnahmen sind bis heute ein wertvoller Beitrag zur Bewahrung der Mellnauer Geschichte.

Gemeinsam sangen Gisela und Manfred viele Jahre im Kirchenchor. Sie waren zudem lange aktiv in der Trachtengruppe Mellnau und nahmen an Festumzügen teil – etwa beim Grenzgangfest in Wetter oder beim Hessentag in Frankenberg. Bei einem dieser Umzüge schloss sich sogar Tochter Mareike mit ihrer Familie an – ein schönes Bild gelebter Tradition.

Über 60 Jahre war Gisela Mitglied im Heimat- und Verkehrsverein Mellnau. Zur 50-jährigen Mitgliedschaft erhielt sie eine Urkunde – ein Zeichen ihrer Treue.

Obwohl Gisela sehr an Marburg hing, konnte sie sich nach dem Tod ihres Mannes 2007 nicht vorstellen, Mellnau zu verlassen. Zu tief war ihre Bindung an den Ort, an die Menschen und an die gemeinsamen Erinnerungen. Sie pflegte ihre Beziehungen zur Nachbarschaft, zu Bekannten und Freunden im Dorf – diese Verbundenheit trug sie durch viele Jahre.

Interessen, die sie jung hielten

Gisela liebte das Reisen – eine Leidenschaft, die sie mit Manfred teilte. Israel, Meran, Florida, Teneriffa: Die Welt war für beide ein Ort voller Neugier und Entdeckungen. Und immer stand die Familie im Mittelpunkt. Nach ihrer Pensionierung war es Gisela und Manfred wichtig, mindestens einmal pro Woche für die Enkel da zu sein.

Nach Manfreds Tod halfen Gisela neue Aktivitäten – u.a. im Bridgeclub oder im Rosenverein – dabei, Halt zu finden und ihren Alltag neu zu gestalten.

Mit ihrem zweiten Mann Rudi blieb sie ebenso aktiv. Beide liebten die Schifffahrt und waren häufig auf den Rheinschiffen bei Boppard und Bingen unterwegs.

Sie waren sportbegeistert, verfolgten die Spiele der Marburger Basketball-Damen, der Blue Dolphins, und interessierten sich für Leichtathletik. Auch klassische Musik spielte eine große Rolle in ihrem Leben – Konzerte waren für sie eine Bereicherung.

Persönlichkeit mit Haltung

Gisela Isenberg-Kunz war eine Frau, die wusste, was sie wollte. Selbstbestimmt zu leben war ihr bis ins hohe Alter wichtig. Sie sagte, was sie dachte, und sie stand zu dem, was sie sagte. Ihr gepflegtes Äußeres war ihr stets ein Anliegen – nicht aus Eitelkeit, sondern aus Respekt vor sich selbst und anderen. Ihre Frisur, ihre Kleidung, ihr Auftreten: All das war Ausdruck ihrer Persönlichkeit.

Ein besonderes Erlebnis, das vielleicht einigen in Erinnerung geblieben ist, weil auch die Oberhessische Presse damals berichtete, ereignete sich bei einer Show des Comedians Ralf Schmitz in Marburg. Gisela und ihr Mann Rudi waren dort zu Gast – und von der Schlagfertigkeit und dem Humor, über die eine über 80-Jährige verfügen kann, konnte sich der Comedian an diesem Abend ein eigenes Bild machen. Mit wenigen, klaren Worten, ganz Gisela-typisch, brachte sie den Saal zum Lachen und hatte schnell alle Sympathien auf ihrer Seite.

Bis ins hohe Alter blieb sie mobil – das Autofahren bedeutete Freiheit und Selbstständigkeit für sie. Doch sie fuhr mit großer Besonnenheit. In den letzten Jahren setzte sie sich nur noch bei Tageslicht ans Steuer, und – wie ihre Tochter Mareike erzählte – blieb der Mercedes schon stehen, wenn in München eine einzige Schneeflocke vom Himmel fiel. Diese Mischung aus Selbstbestimmtheit und Verantwortungsbewusstsein war typisch für sie: Sie wusste genau, was sie sich zutrauen konnte, und traf ihre Entscheidungen mit klarem Kopf.

Die Erinnerung bleibt

Vielleicht wird man künftig manchmal den dunkelgrauen Mercedes durch Mellnau fahren



90. Geburtstag. Foto: Mareike Isenberg

sehen – und unwillkürlich an sie denken. An die Frau mit der eleganten Erscheinung, der festen Stimme, der herzlichen, aber bestimmten Art.

Wir danken Gisela Isenberg für ihr jahrzehntelanges Wirken in der Schule, im Dorf, in den Ver-

einen. Für ihre Haltung, ihre Treue, ihre Offenheit. Für all die Spuren, die sie hinterlassen hat.

Gisela Isenberg bleibt Teil der Geschichte dieses Dorfes und Teil der Erinnerung.

Claudia Schröder

Lölkes
Lohnunternehmen

Mais drillen, Sattgut

Grassilage: Mähen mit Aufbereiter

Schwaden mit 8,5m Mittelschwader

Silierwagen mit Dosierwalzen

Häcksler mit Transportkette

Rundballen pressen und wickeln

Quaderballen pressen (Heu und Stroh)

Mähdrusch: Getreide, Raps, Mais

Kalk streuen

Bodenbearbeitung, Pflanzenschutz, Aussaat, Mulchen

Maishäckseln, reihenunabhängig, komplett

Lölkes Lohnunternehmen Mellnau

Ihr kompetenter Partner in der

Landbewirtschaftung

1000 €, zwei Beamer und ein Ministerbesuch

Oder: Wie es ist, eine Förderung zu bekommen

Manchmal kommt es dicke – und manchmal kommt es doppelt. Die Projektgruppe des Dorfgemeinschaftshauses (DGH) hatte bei „StarkesDorf+“ einen Förderantrag gestellt, um den kleinen Saal umfassend aufzuwerten: gemütlicher, funktionaler, einfach zeitgemäßer sollte er werden. Rund 7.500 Euro waren dafür ursprünglich beantragt – ein richtig durchdachtes Konzept mit mehreren Bausteinen. Am Ende bewilligt wurden davon: 1.000 Euro. Und zwar exakt für eine einzige Position aus dem gesamten Konzept – den „Beamer samt Beistellwagen“.

Warum ausgerechnet der Beamer? Das weiß wohl nur die Fördermittelstelle selbst. Richtig kurios wird die Geschichte dann durch einen zweiten Umstand: Kurz bevor der Förderbescheid überhaupt eintraf, hatte bereits Familie Reynolds aus dem Dorf dem DGH aus eigenem Antrieb



Brigitte Lölkes übernimmt stellvertretend für die Projektgruppe den gespendeten Beamer von Michael Reynolds.

Fotos: A. Völk

einen Beamer gestiftet. An dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön an die Spenderin-



Bürgermeister Schmidt und der hessische Minister für Landwirtschaft und Heimat, Ingmar Jung, übergeben den Förderbescheid an Jakob Deppert.

nen und Spender! Genau für solches bürgerschaftliches Engagement ist ein Dorfgemeinschaftshaus schließlich da und die Projektgruppe freut sich riesig über jede Unterstützung aus der Dorfgemeinschaft.

Damit hat das DGH nun also potenziell zwei Beamer, aber eigentlich nur Bedarf für einen. Nachfrage beim zuständigen Ministerium des Landes Hessen: Die Mittel sind zweckgebunden, ein Beamer soll es sein. Ob sich daran doch noch etwas ändern lässt, ist allerdings nicht ganz vom Tisch. Der hessische Minister für Landwirtschaft und Heimat, Herr Jung, der zur feierlichen Übergabe des Förderbescheids persönlich im DGH war, ließ zumindest sinngemäß durchblicken: „Da finden wir schon eine Lösung.“ Wir nehmen ihn beim Wort und bleiben dran: Ob am Ende also wirklich zwei Beamer im DGH stehen oder die Förderung doch noch anderweitig verwendet werden darf, wird sich zeigen.

Bürgermeister Schmidt nutzte den Termin für ein paar nachdenkliche Worte, die es in sich hatten. Sinngemäß sagte er: Man freue sich natürlich über

jede Förderung, aber es sei schon bezeichnend, dass der Erhalt des DGHs – eigentlich eine kommunale Aufgabe – kaum noch aus eigener Kraft gestemmt werden könne. Das liege an der finanziellen Lage der Stadt Wetter, womit sie ein Schicksal mit vielen weiteren Kommunen teile. Dass nun Landesfördermittel einspringen müssten, wo eigentlich die Kommune gefragt wäre, sei zwar schön für den Moment, aber eher ein Symptom als eine Lösung. Viel sinnvoller wäre es, die Kommunen grundsätzlich wieder finanziell besser auszustatten. Da können wir uns als DGH-Projektgruppe nur anschließen!

Wie es nun weitergeht mit dem eigentlichen Vorhaben, den kleinen Saal im DGH gemütlicher und zweckmäßiger zu gestalten, bleibt vorerst offen. Die Projektgruppe macht sich nach der Sommerpause wieder an die Arbeit und wird dann über die nächsten Schritte beraten – inklusive der spannenden Frage, was am Ende aus den 1.000 Euro und den (potenziell) zwei Beamern wird.

Jakob Deppert

Kinder- FLOHMARKT

mit Kuchen und Snacks

13.00h–17.00h

29. Aug. 2026
DGH Mellau

Verkaufe und finde gut
erhaltene Kinderkleidung,
Schuhe, Accessoires,
Spielzeug, Bücher und
Vieles mehr!

Standgebühr pro Tisch
(160x80cm):
15,- oder 10,- plus Kuchen

Veranstalter:
DGH Projektgruppe

Infos und Tischreservierung
mellauverflohmkt@web.de

Trägerverein „medde em Dorf“ 2008 e.V.

Am 20. Mai 2026 hat der Trägerverein „medde em Dorf“ (Schulscheune) seine diesjährige Jahreshauptversammlung abgehalten. In der Versammlung wurde beschlossen, die Gebühren für die Nutzung der Schulscheune ab dem 1. Juli wie folgt anzupassen:

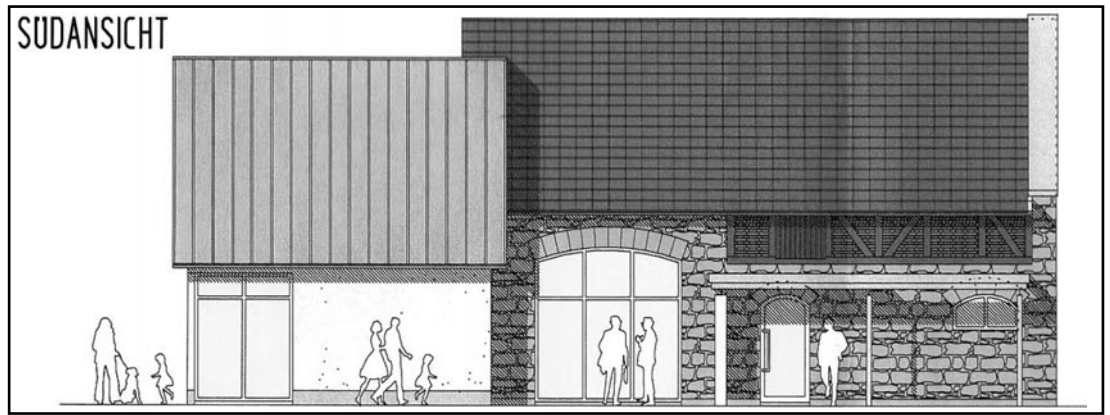
- 100 Euro für die Tagespauschale,
- 50 Euro für eine Nutzung bis zu 4 Stunden,
- 35 Euro für Kindergeburtstage.

Wir haben das große Glück, durch die Mitgliedschaft der Volksbank Mittelhessen an den Vereinsverlosungen teilnehmen zu können. Dank der Gewinne aus diesen Ausschüttungen konnten wir die notwendigen Renovierungsarbeiten in der Schulscheune durchführen. Stadt und Schulverwaltung haben sich an den Streicharbeiten beteiligt. Die Gesamtkosten beliefen sich auf etwas über 15.000 Euro.

Durch diese Unterstützung sind wir in der erfreulichen Lage, die Gebühren zunächst nur moderat anheben zu müssen. Die Schulscheune soll weiterhin ein Ort für Kindergeburtstage sowie für Treffen und Veranstaltungen von Gruppen, Vereinen und Institutionen bleiben, ohne diese finanziell zu stark zu belasten. An Schultagen kann die Schulscheune ab 15 Uhr gebucht werden.

Wir möchten uns ganz herzlich bei der Volksbank Mittelhessen für ihre wertvolle Unterstützung bedanken.

Margot Diehl
(Vorsitzende Trägerverein
„medde em Dorf“)



Weine
aus Deutschkreutz

AFTERWORK

Einmal im Monat öffnen wir die Türen unserer Weinhandlung im „Unwetter“ für einen offenen Verkauf – das „Afterwork“.

IHRE PRIVATE FEIER

Ob Klassentreffen, runder Geburtstag, Hochzeit, Silberhochzeit, oder ... egal welcher Anlass, wir beliefern gern Ihre private Feier. Bei Bedarf stellen wir Ihnen auch Weingläser zur Verfügung.

SEKTEMPFANG

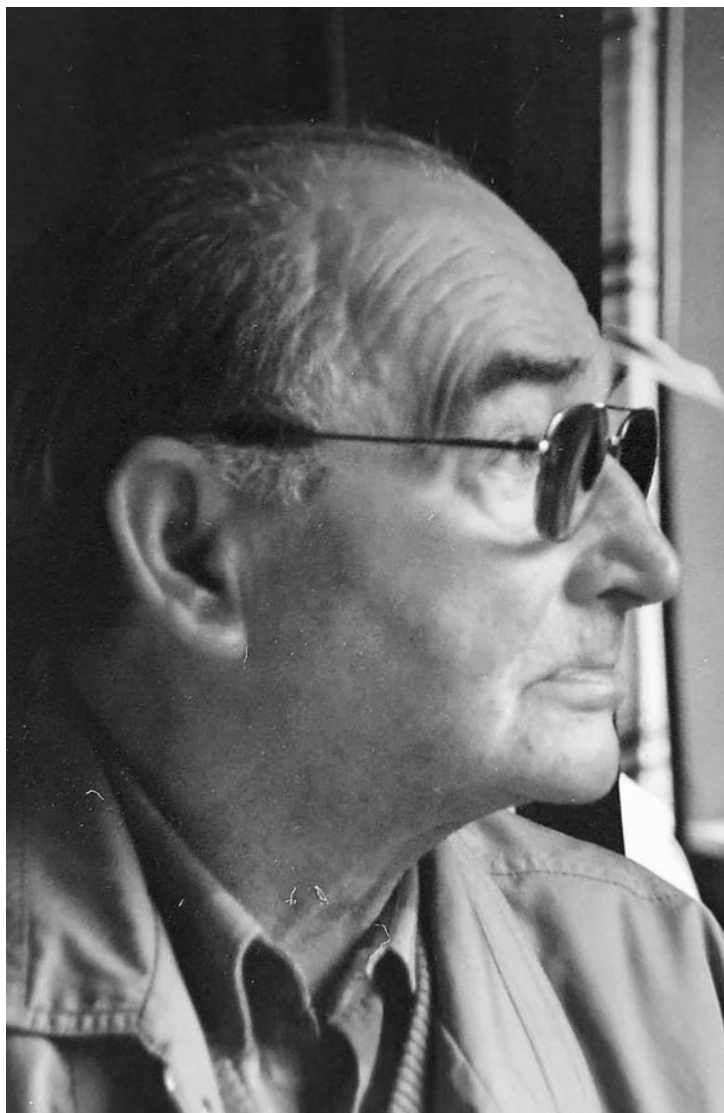
Sie heiraten? Gern richten wir Ihren Sektempfang vor dem Standesamt Wetter, oder vor der Kirche aus. Sie suchen sich bei uns Ihren Lieblings-Fezzante aus. Wir bringen alles mit: Sektgläser, Stehtische, alkoholfreie Getränke – und Sie genießen einfach den schönsten Tag Ihres Lebens.

VERKOSTUNGEN

Gern organisieren wir Ihre private Verkostung – egal ob beim uns im Weinkeller im „Unwetter“ oder in Ihrer Lokation. Ab sechs Personen.

Weinhandlung im „Unwetter“
Markt 9 - 35083 Wetter
06423 - 544 22 67
www.WeineAusDeutschkreutz.de
WeineAusDeutschkreutz@gmail.com

Hier könnte
auch
Ihre Anzeige
stehen!



Johannes Schumacher.

War früher alles besser?

Vorwort

Für das Spurensicherungsheft „Feste und Feiern“ führte das Mellnauer Gemeindearchiv im März 1981 ein Gespräch mit dem Mellnauer Bürger Johannes Schumacher (1912-2002). Ziel war es, Erinnerungen an das dörfliche Leben, an Kirmes, Tanzveranstaltungen, Geselligkeit und die Veränderungen im gesell-

schaftlichen Miteinander festzuhalten.

Die nachfolgenden Auszüge geben die Aussagen von Johannes Schumacher in Interviewform wieder. Sie vermitteln einen lebendigen Eindruck davon, wie Feste und Feiern in Mellnau früher erlebt wurden und wie sich das Dorfleben im Laufe der Jahrzehnte verändert hat.

Interview mit Johannes Schumacher (1981)

Mellnauer Gemeindearchiv:

Herr Schumacher, viele Menschen behaupten, früher sei alles besser gewesen. War das tatsächlich so?

Johannes Schumacher:

Das kann man so nicht sagen. Der größte Unterschied zu heute war, dass wir kein Radio, kein Fernsehen und keine Musik aus der Konserve hatten. Deshalb waren Kirmes und Tanzveranstaltungen etwas ganz Besonderes. Man freute sich das ganze Jahr darauf.

Mellnauer Gemeindearchiv:

Welche Bedeutung hatte die Kirmes damals für das Dorf?

Johannes Schumacher:

Die Kirmes war einer der Höhepunkte des Jahres. Für ihre Durchführung wurde im Dorf gesammelt. Das Geld stand dabei aber nicht an erster Stelle. Wichtiger war, dass das ganze Dorf beteiligt war. Die Kirmes fand traditionell am zweiten Sonntag im September statt.

Mellnauer Gemeindearchiv:

Wie wurden solche Veranstaltungen finanziert?

Johannes Schumacher:

Für jeden getrunkenen Hektoliter Bier wurden damals zwanzig Mark abgeführt. Damit bezahlten



Kirmes 1949: Mellnauer Mädchen 1949 auf der Tanzschuppe im Teichgarten unterhalb des damaligen Jugendheimes.

Vorne: Anna Noll (geb. Mann), Liesel Klingelhöfer (geb. Kunz), Sophie Becker (geb. Klös) Kömbäjers, Trichen Balzer (geb. Ebert) Roawes, Elli Henkel (geb. Schumacher) Krebs, Käthe Ursprung (geb. Schmidt) Wennels, Erika Laugisch (Forstamt Dannenberg), Edith Schmidt (geb. Schäfer) Wennels, Hanna Schneider (geb. Schäfer, Lehrertochter), Anneliese Achnitz (geb. Schäfer), Gretchen Schmidt (geb. Heiner)
Hinten: Trichen Wolf (geb. Grosch), Christine Schmidt (geb. Götz), Gretchen Günther (geb. Busch), Christine Peter (geb. Ebert) Roawes, Inge Korzen (geb. Götz), Anna Wagner (geb. Kombächer), Erika Hasselbach (geb. Viel), Mariechen Schmidt (geb. Noll), Trichen Otto (geb. Dersch) Schmeddaniels, Trichen Wagner (geb. Schneider) Philipps, Trichen Kühn (geb. Schmidt) Wennels. Lisbeth Hahn (geb. Keutner) Schumachersch, Lisbeth Naumann (geb. Diehl) Happels, Erna Viel (geb. Busch) Krebs, Maria Fütterer (geb. Heinz) Battenfelds.

wir die Musik. Außerdem wurde Eintritt beziehungsweise Tanzgeld erhoben. Eine Mark Tanzgeld entsprach damals etwa zwei Stunden Arbeitslohn. Das wurde ohne Diskussion bezahlt.

Mellnauer Gemeindearchiv:

Was unterscheidet die damalige Zeit von heute?

Johannes Schumacher:

Heute gibt es viel mehr Freizeitangebote. Damals war die Kirche etwas, auf das man sich monatelang freute. Heute konkurriert sie mit Fernsehen, Reisen und vielen anderen Möglichkeiten. Auch die Mobilität spielt eine große Rolle. Früher blieb man meist im Dorf, heute fährt man schnell woanders hin.

Mellnauer Gemeindearchiv:

Welche Rolle spielte Musik damals?

Johannes Schumacher:

Musik hatte einen ganz anderen Stellenwert. In der Schule wurde viel und oft mehrstimmig gesungen. Unser Lehrer war gleichzeitig Kantor. Gesungen wurde bei vielen Gelegenheiten. Es gab Volkslieder, Lieder der Jugendbewegung, Arbeiterlieder und viele andere.

Mellnauer Gemeindearchiv:

Wird heute weniger gesungen?

Johannes Schumacher:

Ja, das ist mein Eindruck. Heute hört man Musik meist aus Lautsprechern. Früher wurde selbst gesungen. Das hat die Menschen zusammengebracht.

Mellnauer Gemeindearchiv:

Wie war die Rolle der Frauen bei Festen und in Gastwirtschaften?

Johannes Schumacher:

Früher gingen Frauen im Alltag kaum in die Gastwirtschaft. Das war nicht verboten, aber es gehörte sich einfach nicht. Wir haben hier in Mellnau versucht, das zu ändern. Anfangs mussten wir die Mädchen regelrecht überreden, überhaupt mit in die Gastwirtschaft zu kommen.

Mellnauer Gemeindearchiv:

Wie sah das bei Tanzveranstaltungen aus?

Johannes Schumacher:

Die Mädchen saßen meist an den Seiten und warteten, bis sie aufgefordert wurden. Die Jungen standen oft an der Theke. Als wir begannen, die Mädchen

selbstverständlich in die Gaststube einzubeziehen, geschah das auch aus unserer politischen Überzeugung heraus. Wir wollten, dass Frauen als gleichberechtigte Menschen wahrgenommen werden.

Mellnauer Gemeindearchiv:

Gab es früher weniger Probleme mit Alkohol?

Johannes Schumacher:

Nein, ganz bestimmt nicht. Es wurde früher sehr viel Schnaps getrunken. Manche tranken in Gesellschaft, andere allein. Es gab Menschen, die dadurch ihre wirtschaftliche Existenz verloren haben. Alkoholismus war auch damals ein ernstes Problem.

Mellnauer Gemeindearchiv:

Oft hört man, die Dorfgemeinschaft sei früher harmonischer gewesen.

Johannes Schumacher:

Das wird häufig verklärt. Natürlich gab es Zusammenhalt, aber die Dorfwelt war keineswegs immer heil. Es gab Streit, soziale Unterschiede und viele persönliche Schwierigkeiten. Wer sich ehrlich erinnert, weiß das auch.

Mellnauer Gemeindearchiv:

Was bleibt Ihnen rückblickend besonders in Erinnerung?

Johannes Schumacher:

Das gemeinsame Erleben. Die Menschen waren stärker aufein-

ander angewiesen. Man feierte gemeinsam, sang gemeinsam und verbrachte viel Zeit mitein-

ander. Das hat das Dorfleben geprägt.



Schwuppe Althaus: Dieses Foto entstand vor dem Wirtschaftsgebäude der ehemaligen Gastwirtschaft Althaus. Vor dem Podium für die Musiker war der Tanzboden, die sogenannte "Schwuppe", aufgebaut. V.l.n.r.: Johannes Balzer, Ernst Ebert, Heinrich Belzer, Heinrich Schmidt.

Nachwort

Das Gespräch mit Johannes Schumacher zeigt, dass die Erinnerung an frühere Zeiten oft zwischen Nostalgie und Realität schwankt. Seine Schilderungen machen deutlich, dass Feste und Feiern im Dorfleben eine zentrale Rolle spielten, zugleich aber auch soziale Veränderun-

gen, Konflikte und Herausforderungen zum Alltag gehörten. Gerade diese persönlichen Erinnerungen helfen dabei, die Geschichte Mellnaus lebendig zu bewahren.

Aufgezeichnet im März 1981 für das Spurensicherungsheft „Feste und Feiern“ des Mellnauer Gemeindearchivs.



Ostersingen auf der Burg unter dem Chorleiter Artur Sause Anfang der achtziger Jahre. Der Vierte von rechts ist Johannes Schumacher

Mord im Café Hüftgold – ein Krimi-Dinner in drei Akten – wer spielt mit?

Die Bühne unterm Burgturm stellt sich und ihre Rollen vor

Mein Name ist **Ingrid Feike**. Viele Jahre habe ich bei der Theatergruppe vorspiel39 Theater gespielt und dort mit den unterschiedlichsten Menschen zusammen agiert. In dieser Zeit konnte ich mich schauspielerisch ausprobieren und verschiedenste Rollen übernehmen.

Ich mag es, in andere Rollen zu schlüpfen und die unterschiedlichsten Facetten eines Charakters darzustellen, Emotionen auszudrücken und das Publikum auf eine Reise mitzunehmen. Beruflich bin ich im Projektmanagement tätig und begleite Förderprojekte von der Planung bis zur Umsetzung.

Als Gerda stolziere ich im Café

Hüftgold mit hoch erhobenem Kopf über die Bühne – arrogant, dominant und stets überzeugt, über allen zu stehen. Konkurrenz? Wird mit einem kühlen Blick abserviert. Ob Schmuck, Status oder vermeintliche Liebhaber – für Gerda zählt nur eines: Show. Eine Figur, die mit ihrer Überheblichkeit aneckt und dabei viel Raum zum Schmunzeln bietet.

Für die Inszenierung des Stückes führe ich die Regie.

Ich bin **Bianca Ebert** und im „echten Leben“ arbeite ich als Lehrerin an der Gesamtschule Battenberg. Bühnenerfahrung habe ich bislang kaum – wenn

man von dem Krippenspiel absieht, das ich seit rund 13 Jahren in Mellau betreue und damit zumindest gelegentlich mit Theater und Schauspiel in Verbindung stehe.

In unserem Theaterstück „Mord im Café Hüftgold“ spiele ich Berta Bader, die Besitzerin des Cafés Hüftgold. Berta ist übereifrig, sehr direkt und durchaus resolut. Gleichzeitig ist sie aber auch verunsichert, denn schließlich geschieht in ihrem Café ein Mord. Während sie versucht, mit der turbulenten Situation umzugehen, zeigt sie neben ihrer starken auch ihre verletzte Seite. Und weil Berta sich gerne verliebt, kommt neben Spannung und Chaos auch die Romantik nicht zu kurz.

Ich bin **Jörg-Peter Ebert** – die meisten kennen mich allerdings einfach als „Obi“. Beruflich bin ich Zimmerermeister und arbeite in einer Zimmerei in Luxemburg. Auf der Theaterbühne bin ich eher Neuling, aber für „Mord im Café Hüftgold“ schlüpfte ich mit viel Spaß in die Rolle des Polizisten Bruno Bruns.

Bruno Bruns nimmt seinen Job als Polizist sehr ernst – auch wenn ihm dabei nicht immer alles auf Anhieb gelingt. Er ist lässig, manchmal etwas trottelig und gehört sicherlich nicht zu den größten Genies der Kriminalgeschichte. Dafür hat er einen ganz besonderen Sinn für Humor, der nicht immer von allen verstanden wird. Besonders spannend ist seine außergewöhnliche Beziehung zu seinem Polizeikollegen: Die beiden ermitteln gemeinsam, scheinen dabei aber nicht immer auf derselben Wellenlänge zu funken. Ob Bruno trotzdem zur Lösung des Falls beiträgt oder eher für

zusätzliche Verwirrung sorgt, wird sich im Laufe des Stücks zeigen.

Ich bin **Lotta Ebert** und gehe in die 12. Klasse. Obwohl ich in „Mord im Café Hüftgold“ keine Rolle habe, führe ich das Publikum, mit Anna zusammen, durch den Abend.

Wir helfen dem Publikum dabei, den Überblick in einem sehr chaotischen Theaterstück zu behalten. Ich freue mich, mit Anna das Publikum durch einen unterhaltsamen und abwechslungsreichen Abend mit einer spannenden Tätersuche zu begleiten.

Mein Name ist **Caroline Bierinckx** und ich spiele in dem Stück die Bäuerin Agathe. Schon als kleines Mädchen liebte ich Rollenspiele und mit 12 Jahren stand für mich fest, dass ich Schauspielerin werden möchte.

Da es anders kam als ich gewünscht hatte, lebe ich meine Leidenschaft nun mit Freude im Laientheater aus.

Ich heiße **Anna Schröder**, bin gerade 17 Jahre alt geworden und besuche nach den Sommerferien die Klasse 12 an der Martin-Luther-Schule. Gemeinsam mit Lotta habe ich die Erzählerinnen-Rolle übernommen, die das Stück einleitet, begleitet und mit einer Verlosung zum Abschluss bringt.

Mein Name ist **Thomas Schröder**. Ich leite das Berufs-Bildungs-Zentrum am Standort Stadallendorf. Passend zu meinem Beruf darf ich auch im Theaterstück die Ansagen machen. Meine Rolle ist die des cholerischen, rechthaberischen und ziemlich humorlosen Polizisten Xaver Bruder, der während der



HVV Mellau e.V.
Bühne unterm Burgturm
präsentiert

Mord im Café Hüftgold

Krimi-Dinner in 3 Akten von Wolfgang Böck

07. / 08. 11. 2026
ab 17:00 Uhr, DGH Mellau
Eintritt inkl. Menü 35,00 €

Vorverkauf ab 10.08.2026: Café Lenchen, Oberrospe, Shell-Tankstelle, Wetter,
HVV Heppenbergsstraße 11, Mellau, online unter theater@mellau.de. Keine Abendkasse!

Sparkasse
Marburg-Biedenkopf

Marburg-Biedenkopf

Ermittlungen in einem Mordfall seinem trottelligen Kollegen ständig sagen muss, wo es lang geht.

Als dritte der Familie darf auch ich, **Claudia Schröder**, beim Krimidinner mitwirken. Ich bin Lehrerin und unterrichte an den Beruflichen Schulen in Kirchhain. Das, was in der Schule absolut nicht gern gesehen ist, ist für mich als Souffleuse die zentrale Aufgabe während des Stückes: das Vorsagen – wenn es mal hakt.

Ich bin **Yvonne Jestädt** und habe meine ersten Erfahrungen bei der Rocky Horror Mellnau Show gesammelt. Jetzt schlüpfe ich beim Krimidinner in die Rolle der Mandy Hupf – und die hat mit mir zum Glück nicht viel gemeinsam.

Als Mandy bin ich die geschwätzigste Dorfratsche weit und breit: neugierig, arrogant und grundsätzlich der Meinung, alles besser zu wissen. Ich mische mich überall ein, kenne jedes Gerücht oder erfinde notfalls selbst eins. Kein Wunder, dass alle genervt sind und mich keiner so richtig leiden kann. Aber mal ehrlich: Ohne Mandy wäre es im Dorf doch nur halb so spannend!

Mein Name ist **Astrid Rey** und ich bin Berufsschullehrerin an der Käthe-Kollwitz-Schule Marburg. Ich spiele immer mal in kleinen Sketchen im Kollegenkreis mit, was mir einen großen Spaß macht. Sonst bin ich ein Neuling auf der Bühne.

Im Krimidinner nehme ich mich der Rolle der Louise Leutz an. Sie ist die Pfarrerin im Dorf, heimliche Alkoholikerin und sehr darauf bedacht, dieses Geheimnis auch zu wahren.

Mein Name ist **Stefaan Hollevoet**, ich bin Musiker und Rentner. Theatererfahrungen habe ich tatsächlich noch keine gesammelt, bin aber mit Freude

bei der Sache. Im Krimidinner bin ich die Leiche – Alois Zipfel. Der Name ist Programm – wie sich im Verlauf des Stücks herausstellen wird.

Und nicht zu vergessen **Sebastian-Max Krämer**, unser Koch, der nicht auf, sondern hinter der Bühne die Hauptrolle besetzt. Nach einigen Jahren im deutschsprachigen Ausland betreibt er nun sein eigenes Gourmet-Catering-Unternehmen „Krämerei“ in Weidenhausen-Gladenbach.

Das Krimi-Dinner wird am 07. und 08. November 2026 im DGH Mellnau aufgeführt, Einlass ab 17:00 Uhr. Karten sind ab dem 10. August 2026 in der Shell-Tankstelle in Wetter, im Café Lenchen in Oberrospe oder beim HVV in der Heppenbergstraße 11 oder online (theater@mellnau.de) erhältlich.

Wir möchten uns für die tatkräftige und finanzielle Unterstützung bedanken, die es uns ermöglicht, für dieses Stück zu proben, zu werben und es aufführen zu können. Vielen Dank an Sylvia Ackermann, Antje Arlt, Matthias Böttner, Burschen- und Mädchenschaft Mellnau e.V., Jeanine Dempt-Zinecker, Christian Diehl, Andreas Ditze, Jörg-Peter Ebert, Peter Engel, Jana Engelbach, Gerhard Feike, Kevin Henderson, HVV Mellnau e.V., Klaus Jestädt, Thomas Lemmerich, Brigitte Lölkes, Lohnunternehmen Lölkes, Marina Reynolds, Eckhard Scherer, Elvira Schumacher, Sparkasse Marburg-Biedenkopf, Der Stadthäger Nino Stumpf, Theaterverein Oberrospe, Tierarztpraxis Heiko Sodemann, Armin Völk, Julia Völk und Rubens Yanes-Tittel.

Text: Bühne unterm Burgturm, zusammengefasst und erweitert von Astrid Rey

Plakat: Foto von Matthias Böttner, überarbeitet von Rubens Yanes-Tittel, fertiggestellt von Astrid Rey

Liebe Dorfgemeinschaft,

zu unserer Konfirmation möchten wir uns herzlich für die vielen Glückwünsche, die lieben Worte und die schönen Geschenke bedanken. Wir haben uns sehr über die Freundlichkeit und Aufmerksamkeit gefreut. Es bedeutet uns viel, dass so viele Menschen aus unserem Dorf diesen Tag mit uns

gefeiert haben und danken euch, dass ihr unsere Konfirmation auf so eine liebe Weise begleitet habt. Dies wird uns noch lange in Erinnerung bleiben, vielen Dank dafür!

Mit herzlichen Grüßen

Saria Moe Wagner
und Anna Emilia Kort



 **Metzgerei Junk** 
Eigene Schlachtung und Herstellung
35083 Wetter  **06423 / 6239**

12. Burgwaldtag in Mellnau – vielfältige Touren trotz wechselhaftem Wetter

Der 12. Burgwaldtag am 14. Mai 2026 bot auch in diesem Jahr wieder ein abwechslungsreiches Programm für Natur- und Sportbegeisterte. Verschiedene Wanderungen, eine Mountainbike-Tour sowie eine Reit- und Kutschentour führten die Besucherinnen und Besucher durch und rund um den Burgwald. Dabei standen nicht nur die Bewegung in der Natur, sondern vor allem auch die Begegnung und der Austausch miteinander im Mittelpunkt. Das Wetter zeigte sich allerdings von seiner wechselhaften Seite. Immer wieder gingen teils kräftige Regenschauer nieder, was sicherlich mit dazu beigetragen hat, dass insgesamt deutlich weniger Besucherinnen und Besucher den Weg zum Burgwaldtag fanden als im vergangenen Jahr.

Eine Besonderheit gab es in diesem Jahr auch beim Veranstaltungsort: Aufgrund der laufenden Sanierungsarbeiten auf der Burg konnte der Tag nicht wie gewohnt auf dem Burggelände stattfinden. Stattdessen wurde die Veranstaltung auf dem Sportplatz in Mellnau ausgerichtet, der von den Kutscherfreunden zur Verfügung gestellt wurde. Dafür ein herzliches Dankeschön.

Auf dem Kuckucksweg

Wie schon in den vergangenen Jahren war die Kuckucksweg-Tour auch beim diesjährigen

Burgwaldtag wieder sehr gut besucht. Rund fünfzig naturbegeisterte Wanderer*innen machten sich auf den Weg, um die beliebte Dorfrunde zu erkunden.

Diesmal erwartete die Teilnehmenden ein abwechslungsreicher Mix aus den Wandermottos der vergangenen Jahre. Die Sprüche auf Mellnauer Platt rund um das Landleben, die heimische Tier- und Vogelwelt sowie Wissenswertes über den Burgwald fanden großen Anklang. Besonders die kleinen Rätsel auf Mellnauer Dialekt stellten einige Besucher*innen vor eine echte Herausforderung. Umso größer war die Freude, wenn die richtige Lösung gefunden wurde.

Die Verantwortlichen des Mellnauer Gemeindearchivs sind zuversichtlich, im kommenden Jahr wieder mit einem neuen Wandermotto aufwarten zu können und freuen sich bereits auf die Resonanz beim nächsten Burgwaldtag.

Wanderung auf der Alten Weinstraße

Auch in diesem Jahr lud die BI Windkraft Wetter zu einer Wanderung auf der Alten Weinstraße ein. Die Strecke führt unmittelbar am weiterhin ausgewiesenen Windparkgebiet Todenhausen-Mellnau vorbei. Das Klageverfahren der Stadt gegen das Land hierzu läuft immer noch.

Der Start am Sportplatz war für 10 Uhr vorgesehen. Pünktlich



zum geplanten Aufbruch setzte jedoch kräftiger Regen ein. So konnten zunächst die Pavillons ihre Wetterfestigkeit unter Beweis stellen. Mit rund 20 Minuten Verspätung machte sich die Wandergruppe schließlich auf den Weg. Im weiteren Verlauf blieb es erfreulicherweise weitgehend trocken.

Reit- und Kutschentour

Für die Reit- und Kutschgruppe ging es entlang der Gemarkungsgrenze von Mellnau. Kutschen und Reiter*innen starteten am Sportplatz und fuhren entlang der Grenze von Mellnau und Simtshausen bis nach Münchhausen. Die Strecke führte dabei durch den Burgwald beziehungsweise entlang der Waldgrenze und anschließend über den Chri-

stenberg zurück nach Mellnau. Unterwegs wurden einige Wanderer getroffen und die Gruppe konnte die schöne Landschaft genießen. Selbst Teilnehmer*innen aus Mellnau waren überrascht, wo die Gemarkungsgrenzen genau verlaufen und wie groß die Gemarkung tatsächlich ist. Auf den Kutschen wurde viel gelacht, während die jüngsten Mitfahrer die Fahrt sogar für ihren Mittagsschlaf nutzten. Gemeinsam klang der Tag am Sportplatz aus.

Mountainbiketour

Nur drei Mutige ließen sich von Wind und Wetter nicht abhalten und machten sich mit dem Mountainbike auf die Strecke. Die kleine Gruppe nutzte das aus und wagte sich auch an wildere



Sabine Ditze, Kurt Schumacher, Andreas W. Ditze und Marc Böttcher warten gemeinsam mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der BI-Wanderung auf besseres Wetter.

Foto: Marc Böttcher





Wege, die mit mehr Teilnehmenden nicht drin gewesen wären. Nach etwa zwei Stunden erreichten die drei dreckverschmiert, aber bestens gelaunt den Sportplatz in Mellau.

Burgwaldtour

Zusätzlich war die Burschen- und Mädchenschaft sportlich unterwegs: Sie absolvierte eine rund 10 km lange Waldwanderung über den Schwarzen See und genoss dabei die abwechslungsreiche Strecke durch den Burgwald.

Naturwanderung

Die geführte Naturwanderung von Lothar Feisel wurde in diesem Jahr leider nur von wenigen Naturfreund*innen begleitet, was ihn veranlasste, die Tour zukünftig nicht mehr anzubieten. Das bedauern wir sehr, denn Lothars Exkursionen sind bekanntlich äußerst informativ und immer ein Gewinn für alle Teilnehmenden. Ein möglicher Grund könnte die Werbung im Vorfeld gewesen sein: Die unterschiedlichen Touren waren hinter einem QR Code

versteckt, sodass viele die genauen Angebote vermutlich nicht wahrgenommen haben.

Für das nächste Mal haben die Verantwortlichen bereits zugesagt, die Angebote klarer und sichtbarer zu bewerben, damit zukünftige Touren die Aufmerksamkeit bekommen, die sie verdienen.

Sternwanderung zum Sportplatz

Trotz der geringeren Besucherzahl bot der Burgwaldtag wieder viele schöne Gelegenheiten für Gespräche, Begegnungen und das Wiedersehen bekannter Gesichter. Gerade dieser persönliche Austausch macht den besonderen Wert der Veranstaltung aus und trägt dazu bei, dass der Burgwaldtag für viele ein fester Termin im Jahreskalender ist.

Dank an alle Helfenden

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Helferinnen und Helfern, die zum Gelingen des Burgwaldtages beigetragen haben. Besonders die vielen fleißigen Bäckerinnen und Bäcker leisteten



mit ihren Kuchenspenden einen wichtigen Beitrag zum gemütlichen Beisammensein. Ebenso unverzichtbar waren alle, die beim Auf- und Abbau, bei der Verpflegung und an vielen weiteren Stellen mit angepackt haben.

Der Burgwaldtag lebt vom ehrenamtlichen Engagement und von der Gemeinschaft, die ihn trägt. Eine solche Veranstaltung kann nur gelingen, wenn viele Menschen ihre Zeit, ihre Ideen und ihre Tatkraft einbringen.

Für kommende Burgwaldtage würden sich die ausrichtenden

Vereine daher über zusätzliche Unterstützung aus den eigenen Reihen freuen. Gerade beim Auf- und Abbau sowie bei den Diensten rund um die Verpflegung wären weitere helfende Hände eine große Entlastung. So kann der Burgwaldtag auch künftig ein fester Treffpunkt für Mellau und die Region bleiben.

Autor*innen: Andreas Ditze, Michael Oeser, Anne Sauer, Marianne Siebrecht, Armin Völk, Lothar Feisel

Fotos: A. Völk



Forst- u. Gartentechnik

Inerle

— Inh. Horst Spenner —

Verkauf & Service

Motorsägen - Rasenmäher und vieles mehr...

35117 Münchhausen-Niederasphe • Tel. 0 64 23 / 68 45

Aktuelles von den Kutscherfreunden – und ein starkes Zeichen für Jette

Im Vereinsleben der Kutscherfreunde Mellnau ist einiges los.

Das vom Kutscherverein renovierte Vereinsheim, das unter anderem eine neue Küche, neue Duschen und einen neuen Anstrich bekommen hat, wurde vielfach für Veranstaltungen des Vereins genutzt, kann aber auch von anderen gebucht werden.

Auf dem Vereinsgelände fand im Frühjahr ein Jugendcamp statt und es wurden Trainingseinheiten für Kutschfahrer angeboten, die mehrfach ausgebucht waren.

Am 17.05.2026 fand das WBO-Turnier statt, bei dem sich Vereinsmitglieder aus Mellnau gute Platzierungen sichern konnten. Paula Wabnegg wurde Kreismeisterin der Klasse E.

Vom 10.-12.07.2026 fand das große LPO-Turnier statt, bei dem in diesem Jahr auch die Hessen-, Verbands-, Bezirks-, Kreis- und Vereinsmeisterschaften ausgetragen wurden. Viele unserer Ver-



einsmitglieder konnten sich erfolgreich platzieren. Johanna Helene Götzfried holte sich den Titel der Kreismeisterin der Klasse A und wurde 2. bei den Verbandsmeisterschaften. Ein tolles Ergebnis für die beiden Mellnauerinnen! Wer sich für den näheren Ablauf der Prüfungen interessiert, kann sich gerne auf den Internetseiten der PSG Kut-

scherfreunde Mellnau umschauen. Weiterhin fand eine Tombola statt, deren Erlös unserem Vereinsmitglied Jette gewidmet wurde und von vielen Menschen durch Sach- und Geldspenden unterstützt wurde. Am Samstagabend gab es „Let's Dance“, das viele Besucher bei bestem Wetter aufs Vereinsgelände lockte.

Die Vorbereitungen für das Turnier wurden überschattet durch die unerwartete Nachricht, dass unser Vereinsmitglied Jette mit 4 Jahren an Leukämie erkrankt und sofort akut behandlungsbedürftig ist. Obwohl noch nicht klar ist, ob Jette eine Knochenmarktransplantation benötigt, wurde kurzfristig entschieden, die Veranstaltung für eine Typisierungsaktion der DKMS (Deutsche Knochenmark-Spenderdatei) zu nutzen. Dabei können sich gesunde Personen zwischen 17 und

55 Jahren kostenlos registrieren lassen, um möglicherweise als Spender für Jette oder irgendeine andere Person in Frage zu kommen.

Dieses Angebot wurde rege genutzt und wir sind dankbar für den guten Zulauf.

Informationen über die Möglichkeit der Typisierung findet man auf den Seiten der DKMS.

Riesig war die Hilfsbereitschaft, die uns in den letzten Wochen erreicht hat. Viele Aufgaben, die beim Turnier in der Regel von der Familie Sauer und Löffler geleistet werden, mussten kurzfristig umverteilt werden und es war unglaublich, dass sich für alles eine gute Lösung gefunden hat.

Vielen Dank an alle, die sich hier beteiligt haben! Dieser Zusammenhalt ist toll!

Die Familie Sauer und Löffler beschreibt dies so: „Wir möchten von ganzem Herzen Danke sagen, Danke an jeden einzelnen Menschen, der Jette und ihre Familie in dieser schweren Zeit unterstützt.“

Die Familie ist zutiefst gerührt von so viel Mitgefühl und Unterstützung und findet kaum Worte, um auszudrücken, wie dankbar sie allen ist...

Wir drücken fest die Daumen, dass Jettes Behandlung gut anschlägt und sie hoffentlich im nächsten Jahr wieder mit dabei sein kann. Text und Fotos:

Gitta-Katharina Damm

1250 JAHRE OBERROSPHE



HÖFEFEST

GESCHICHTE, GEMEINSCHAFT UND TRADITION!

 **22. AUGUST**

 **AB 11:00 UHR**

 **IN OBERROSPHE**

Freut euch auf einen unvergesslichen Tag für die ganze Familie! ♥

HIGHLIGHTS DES HÖFEFESTS:

-  **Spiel & Spaß für Kinder**
-  **spannende Ausstellungen**
-  **Traditioneller Trachtentanz**
-  **Vielfältige Marktstände**
-  **Eventbühnen mit abwechslungsreichem Programm**
-  **Line Dance Bühne**
-  **Schlemmen & Genießen regionaler Köstlichkeiten**
-  **und vieles mehr!**

Erlebt die besondere Atmosphäre unserer 1250-Jahrfeier und feiert mit uns das Höfefest – Geschichte und Miteinander in Oberrosphe.

Wir freuen uns auf euren Besuch!





Löschblatt

Informationen der Feuerwehr Mellnau
August 2026



Der neu gewählte Vorstand der Freiwilligen Feuerwehr Mellnau e. V. stellt sich vor:

Vorsitzende Christa Koch, Stellvertreterin Irene Roth, Kassierer Reiner Döhne, Stellvertreter Jörg Balzer, Schriftführer Uwe Koch, Stellvertreter Joscha Schmidt, Beisitzer Knut Gisselmann, Andreas Kurzweil und Jens Schumacher

Nach 16 Jahren Mitarbeit im Vorstand verabschiedete sich Helmut Naumann aus gesundheitlichen Gründen. Als Dank und Anerkennung für seine Mitarbeit wurde ihm ein Präsent überreicht.

Die beiden Vorsitzenden Christa Koch und Irene Roth sprachen ihm ihren Dank aus und wünschten für die Zukunft alles Gute und viel Gesundheit.

Wir bedanken uns für die Unterstützung der Mitglieder des Vereins und bei den Besuchern unseres Laternenumzuges, welcher auch in diesem Jahr für Samstag, 07. November 2026 geplant ist. Bitte merkt Euch diesen Termin schon einmal vor.

Die Hauptaufgabe des Vereins ist die Unterstützung der Einsatzabteilung und der Jugendfeuerwehr. Wer den Verein unterstützen möchte, kann sich gerne anschließen. Der Jahresbeitrag beträgt 15,00 €. Beitrittserklärungen sind erhältlich bei den Vorsitzenden Christa Koch und Irene Roth.

Wir grüßen alle Leser und Leserinnen des Mellnauer Kuckucks mit dem Leitspruch der Feuerwehr: „Gott zur Ehe, dem nächsten zur Wehr.“

Die Vorsitzende Christa Koch



Unterwegs auf dem Elberadweg

Auch in diesem Jahr machten sich einige Mannen der Gruppe Spektakulum auf den Weg, um per Fahrrad neue Landschaften zu erkunden. Ziel war diesmal der Elberadweg, der in vier Etappen von Magdeburg bis nach Lauenburg befahren wurde.

Den sechs E-Bikern fuhr der unermüdliche Reiner mit seinem Biobike voraus und hatte beim Treffpunkt in Magdeburg bereits 360 Kilometer auf dem Tacho – jene Strecke, die die per Bahn Angereisten noch vor sich hatten.

Die Tour führte durch weite Felder, über Deichwege und ohne nennenswerte Steigungen

durch die Elbauen. Vorbei an malerischen Dörfern Sachsen-Anhalts und den brandenburgischen Städten Havelberg und Wittenberge ging es weiter entlang des ehemaligen Zonenrandgebiets bis zum sehenswerten Lauenburg.

Organisator Heinz hatte hervorragende Unterkünfte ausgewählt, die keine Wünsche offenließen. Es gab weder Sach- noch Personenschäden; nur ein bekanntes deutsches Transportunternehmen sorgte gelegentlich für leichte Trübseligkeit.

Fazit: Eine rundum empfehlenswerte Tour und ein schönes gemeinsames Erlebnis.

Text und Foto: A. Völk

jdz **Jederzeit**
Skin Experience
by Jeanine Dempt-Zinecker

www.jdz-jederzeit.de

Römerplatz 4 · 35083 Wetter

Tel. 0 64 23/969 81 50

info@jdz-jederzeit.de

Newsletter

www.mellnau.de Von Andreas W. Ditze

Ehemalige K 1 soll nutzbar bleiben

Die ehemalige Kreisstraße 1 zwischen Mellnau und Simtshausen ist ganz ohne Zweifel stark sanierungsbedürftig. Nach einem Bericht der Oberhessischen Presse soll das zur Gemeindestraße zurückgestufte Teilstück in diesem Jahr in einen ordnungsgemäßen Zustand versetzt werden.

den. Aus Simtshäuser-Münchhäuser-Sicht ist mittlerweile ein Argument hinzugekommen, warum die Straße offenbleiben sollte: ein neuer Netto-Markt soll im Laufe des Jahres in Simtshausen entstehen – und dort freut man sich natürlich auch auf Kunden aus Mellnau und Oberrosphe.

Mellnau stark in der Stadtverordnetenversammlung

Auch in der Stadtverordnetenversammlung ist Mellnau in der neuen Wahlperiode sichtbar vertreten. Gewählt wurden Marion Eich, Dr. Tobias Suiter, Andreas W. Ditze und Jörg Balzer. Allen Ge-

wählten gratulieren wir an dieser Stelle ebenfalls recht herzlich. Update: Mit der Konstituierung des neuen Magistrats wechselte Dr. Tobias Suiter in den Magistrat der Stadt Wetter.

K 1 zwischen Wetter und Mellnau voll gesperrt

Die Kreisstraße 1 zwischen Wetter und Mellnau ist seit Mittwoch, den 1. Juli 2026, voll gesperrt. Nach Angaben von Hessen Mobil wird die Straße erneuert, die Sperrung ist für insgesamt etwa zwei Monate vorgesehen. Betroffen ist zunächst der Abschnitt von der Kreuzung Burgwaldstraße/Frankenberger Straße/Marburger Straße in Wetter in Richtung Mellnau bis zur Kreuzung an der Biogasanlage.

Der Verkehr wird über die K 13 und die K 1 über Todenhausen, Simtshausen und Mellnau umgeleitet. Für Mellnau bedeutet das: Die Fahrt nach Wetter dauert in dieser Zeit deutlich länger, und auch wer aus Richtung Wetter kommt, muss den Umweg einplanen. Auch die Busli-

nie MR-61 ist betroffen. Bereits seit Montag, den 29. Juni, gilt ein Baustellenfahrplan. Die Reihenfolge der Halte wurde angepasst, Start- und Endpunkt ist nun in Mellnau. Wer auf den Bus angewiesen ist, sollte deshalb vor der Fahrt noch einmal die aktuelle Verbindung prüfen.

Die Arbeiten sollen in zwei Bauabschnitten erfolgen. Im ersten Abschnitt wird die Strecke zwischen Wetter und der Kreuzung Mellnau/Oberrosphe erneuert. Direkt anschließend soll in einem zweiten Abschnitt zwischen dem Abzweig zur K 2 nach Oberrosphe und dem Ortseingang von Mellnau saniert werden. Bis zum jeweiligen Bauabschnitt soll die K 1 für den Anliegerverkehr befahrbar bleiben.

Krötenzaun an der K 1: Sammelergebnis

Auch in diesem Jahr wurden am Fangzaun an der K 1 wieder zahlreiche Amphibien sicher über die Straße gebracht. Nach Mitteilung des NABU Wetter wurden in dieser Saison 546 Erdkröten, 8 Grasfrösche, 4 Bergmolche, 5 Teichmolche und 1

Grünfrosch umgesetzt.

Zum Vergleich: Im vergangenen Jahr konnten dort noch über 1000 Erdkröten gezählt werden. Allen Helferinnen und Helfern, die das Projekt auch in diesem Jahr wieder unterstützt haben, gilt herzlicher Dank.

Glasfaser-Ausbau kommt, Telekom startet mit Vorbestellungen

Beim Thema Glasfaser kommt Bewegung in die Sache. Die Telekom informierte kürzlich per E-Mail, dass in Mellnau voraussichtlich im Zeitraum von Anfang Juni 2026 bis Ende Oktober 2027 die Glasfaser-Hausanschlüsse hergestellt werden. Es zeichnet sich ab:

Der Ausbau ist nicht mehr nur Ankündigung, sondern erreicht die nächste Phase. Die geplante Glasfaser-Verfügbarkeit am eigenen Grundstück kann man online hier prüfen: <https://www.telekom.de/netz/glasfaser>.

Großes Ausräumen in der Feldscheune – nicht wenige Erinnerungsstücke wurden zu Tage befördert

Am 23. Mai war es so weit: Vereinsmitglieder aller Mellnauer Vereine trafen sich an der Feldscheune im Rennweg, Ortsausgang Richtung Oberrosphe, um kräftig mit anzupacken.

Die Stadt plant, das Grundstück der Feldscheune als Bauland zu verkaufen. Deshalb wurde es notwendig, die dort gelagerten Materialien aus den Festen, den Theaterveranstaltungen und der Dorferneuerung in Mellnau auszuräumen.

Ein Teil der Gegenstände – wie zum Beispiel der Burgwagen und einige weiterhin benötigte Utensilien – wurde nach Wetter in die ehemalige Kompostierung gebracht. Doch nicht alles fand Platz in der Kompostierung. Einige noch zu verarbeitende Gegenstände verblieben in der Feldscheune und sollen spätestens dann herausgeholt werden, wenn das Grundstück verkauft wird. Entweder findet der HVV bis dahin noch eine Verwendung dafür, oder wir benöti-

gen vorübergehend noch zusätzlichen Platz in der Kompostierung.

Materialien aus Metall wurden ebenfalls sortiert, der Schrott wurde entsorgt und die brauchbaren Stücke wieder in die Schmiede zurückgebracht.

Nach dem Bau des Feuerwehrhauses sollen der Burgwagen und der Schrägaufzug in den alten Feuerwehrbereich im DGH umziehen.

Ein großer Teil der über die Jahre angesammelten Utensilien konnte nicht mehr verwendet werden. Diese wurden zur Entsorgung an die Straße gestellt. Die Stadt hat dankenswerterweise die Abholung eines Teils des Sperrmülls übernommen. Der Rest wurde in Eigeninitiative zur Müllumladestation nach Wehrda gebracht.

Allen Helferinnen und Helfern noch einmal ein herzliches Dankeschön für die großartige Unterstützung.

Margot Diehl
Foto: Astrid Rey



Wanderung „Von Bank zu Bank“

Nach längerer Zeit ist es endlich wieder so weit: Nach der

letzten Wanderung im Jahr 2022 laden die Mellnauer Weibsbilder

nun nach vier Jahren Pause erneut zur beliebten Wanderung „Von Bank zu Bank“ ein.

Am 08.08.2026 um 11.00 Uhr startet die Wanderung durch Mellnau. Treffpunkt und Beginn der Route ist – wie bereits in den vergangenen Jahren – am roten Pilz in der Alten Höhle.

Das Prinzip bleibt dabei das gleiche: Alle interessierten Mellnauerinnen und Mellnauer sowie Gäste sind herzlich eingeladen, gemeinsam von Bank zu Bank durch Mellnau zu wandern. An den verschiedenen Sitzbänken entlang der Strecke wird immer wieder Halt gemacht, um eine kleine Pause einzulegen und sich zu verköstigen.

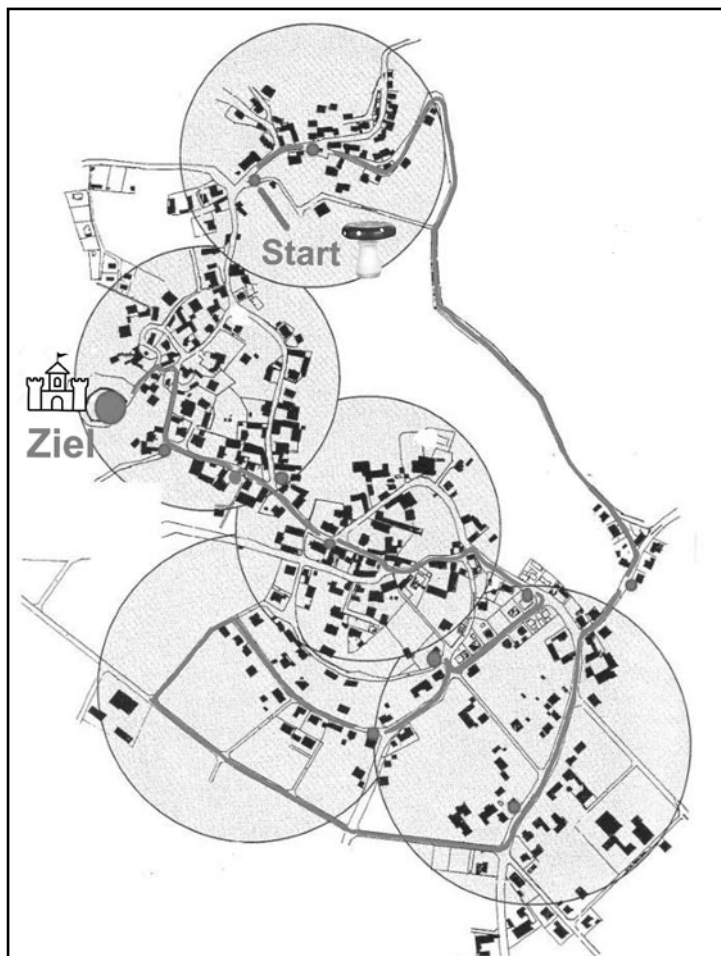
Wir würden uns freuen, wenn an den einzelnen Stationen wieder eine kleine Stärkung durch die dort wohnenden Anlieger bereitsteht. Sollte entlang der

Route keine Bank vor eurem Haus stehen und ihr möchtet trotzdem, dass die Wandergruppe bei euch eine kurze Rast einlegt, könnt ihr natürlich gerne eine eigene kleine Bank an den Straßenrand stellen.

Bei Fragen oder Rückmeldungen können sich Interessierte gerne auch per Mail an info@mellnauer-weibsbilder.de oder per WhatsApp an 0151 23037381 melden. Während des Tages wird außerdem in der Mellnau-WhatsApp-Gruppe über den aktuellen Fortschritt der Wandertruppe informiert, sodass Interessierte auch jederzeit dazu stoßen können.

Die Mellnauer Weibsbilder freuen sich auf viele Mitwandernde, nette Gespräche und einen geselligen Tag in Mellnau.

Eure Mellnauer Weibsbilder
Alexander Schroth



Mellnauer Weibsbilder spenden 1000 € für den guten Zweck

Die Mellnauer Weibsbilder setzen ihr soziales Engagement auch in diesem Jahr fort. Aus dem Erlös des Glitzermarkts 2025 überreichte ein Teil der engagierten Gruppe im April eine Spende in Höhe von 1.000 Euro an den Deutschen Kinderhospizverein e.V. (DKHV), Standort Marburg.

Der ambulante Kinder- und Jugendhospizdienst begleitet Familien, in denen ein Kind, Jugendlicher oder junger Erwachsener mit einer lebensverkürzenden Erkrankung lebt. Die ehrenamtlichen Begleiterinnen und Begleiter stehen den betroffenen Familien oft über viele Jahre

zur Seite, schenken Zeit, entlasten im Alltag und begleiten sowohl die erkrankten Kinder als auch Geschwister und Eltern. Ziel ist es, den Familien in einer besonders herausfordernden Lebenssituation Halt, Unterstützung und wertvolle gemeinsame Momente zu ermöglichen.

„Mit unserer Spende möchten wir die wichtige Arbeit des ambulanten Kinderhospizdienstes unterstützen. Es ist beeindruckend, mit wie viel Herzblut die Ehrenamtlichen die Familien begleiten. Solche Angebote sind für viele Betroffene von unschätzbarem Wert und verdienen unsere Unterstützung!“, erklären

die Mellnauer Weibsbilder.

Die Spende stammt hauptsächlich aus dem Gewinn des Glühwein- und Punschverkaufs beim Glitzermarkt 2025. Bereits seit mehreren Jahren verbinden die Mellnauer Weibsbilder ihren Glitzermarkt sowie den Burgwaldtag mit einem guten Zweck. So konnten in der Vergangenheit unter anderem die Clown-Doktoren, die Bärenfamilie, Löwen-MutKids sowie der ASB-Wünschewagen Rhein-Main mit Spenden in Höhe von insgesamt über 5000 € unterstützt werden.

Das Engagement soll auch in diesem Jahr fortgesetzt werden: Eine weitere Spende für eine

ausgewählte Einrichtung in Höhe von 1.000 Euro ist bereits für die zweite Jahreshälfte geplant.

Die Mellnauer Weibsbilder bedanken sich bei allen Besucherinnen und Besuchern des Glitzermarkts sowie bei allen Unterstützerinnen und Unterstützern. Ohne ihre Treue und ihre Spendenbereitschaft wären solche Zuwendungen nicht möglich. Gemeinsam zeigt sich Jahr für Jahr, dass auch eine Dorfgemeinschaft Großes bewegen kann.

Der nächste Glitzermarkt findet voraussichtlich am Samstag, dem 21.11.2026, statt.

Alexander Schroth
Mellnauer Weibsbilder

Sparkasse. Gut für Marburg-Biedenkopf.





**Damit Ihr Zuhause
wetterfest versichert
ist.**

**Jetzt den Elementarschutz
ergänzen!**

**Generalagentur
Michael Schneider**
Römerplatz 6 · 35083 Wetter
Tel. 06423 969977
www.sv.de/michael.az.schneider



 **Sparkassen
Versicherung**

Softwarekontor

Wir können Software.

- Strategische IT-Beratung
- Konzeption und Automatisierung von Geschäfts- und Produktionsprozessen
- Programmierung von Apps, AddIns, Anwendungen und Web-Portalen
- Erstellung und Auswertung von Datenbanken
- Visualisierung von Daten
- Virtual Reality mit der Microsoft HoloLens

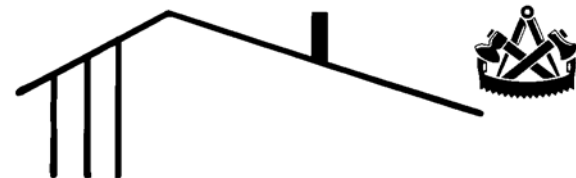
www.softwarekontor.de

Tel.: 0621/5 20 66 20 E-Mail: info@softwarekontor.de

OPTIK ZIETLOW

Schulstr. 1 · 35083 Wetter
Fon 0 64 23/78 77

...ein gutes Gefühl



**NITSCHKE
HOLZBAU**

ZIMMEREI · HOLZBAU · BEDACHUNG

MEISTERBETRIEB GEPR. RESTAURATOR.

Birkenallee 13 35083 Wetter - Mellnau

Tel. 0173 / 93 40 185

www.nitschke-holzbau.de

K Ö G E L **K & F** F E L T Z

NOTARE
RECHTSANWÄLTE
FACHANWÄLTE

SCHULSTRASSE 9

35083 WETTER

TEL. 0 64 23 / 94 00 - 0

FAX. 0 64 23 / 94 00 - 20

IM RUDERT 4

35043 MARBURG

TEL. 0 64 21 / 165 00 2 - 0

FAX. 0 64 21 / 165 00 2 - 25

INFO@KOEGL-FELTZ.DE

WWW.KOEGL-FELTZ.DE



*Ihr Ausflugsziel mitten im Burgwald,
herrlicher Ausblick, geruhssamer Ort – der ideale Rahmen für
Familienfeiern und Tagungen*



*Wir beraten Sie gerne individuell und freuen uns auf Ihren Anruf:
Telefon (0 64 57) 3 68 Telefax (0 64 57) 91 19 55*

RaumWerk

**Küchen & Möbelmontage, Fußböden
Sonnen- und Insektenschutz**

Axel Heldmann

**Burgstraße 86 Tel: 06423-5457850
35083 Wetter-Mellnau Mobil 0172-3905116**

LOTTO
Hessen

Hermes

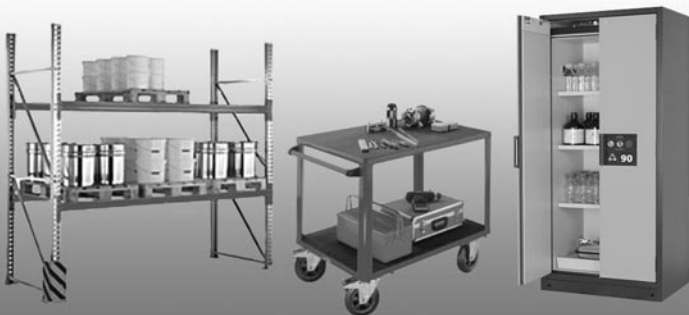


**ALLES GUTE
UNTER EINEM DACH**

Ab sofort können Sie bei uns Lotto spielen
und Hermes Pakete abgeben/abholen.

Shell Station Neslihan Cecen
35083 Wetter, Bahnhofstraße 34

Ihr Betriebsausstatter in Marburg-Biedenkopf



FJ-TEC

Industriebedarf e.K.

- Arbeitsschutz
- Chemieprodukte
- Hebezeuge
- Kunststoffprodukte
- Verpackungsmaterial
- Logistikhilfsmittel
- Schweißtechnik
- Umweltschutz

☐ 06423 - 9698974 info@fj-tec.de
☐ 06423 - 5430703 www.fj-tec.de

Im Berntal 6 • 35083 Wetter

Kuckuckshütte

Burg Mellnau

An den Wochenenden
gibt es leckeren,
selbstgebackenen,
Kuchen!

Auf Euren Besuch
freuen sich Heidi Blum und
der Heimat- u. Verkehrsverein Mellnau e.V.

Öffnungszeiten: Mi.-Fr. 18:00-21:00 Uhr

Sa. 15:00-21:00 Uhr, So. 12:00-20:00 Uhr

Warme Küche nach Voranmeldung. Tel. 06423-5439778

**Infos zu Hochzeiten und Feiern auf der Burg unter:
www.mellnau.de**

Foto: A. Völk



Wir sind Burg! – Wenn das Wetter passt, sind wir oben!

Im vergangenen Jahr hat ein spontaner Aufruf in der Mellnauer WhatsApp-Gruppe gereicht, um die Burg für einen Nachmittag in ein lebendiges Wohnzimmer unter freiem Himmel zu verwandeln. Die Resonanz war gut, die Stimmung wunderbar und der Wunsch nach einer Wiederholung eindeutig.

Auch 2026 gilt: Wir machen's wieder spontan!

Die Idee bleibt dieselbe: Sobald sich ein Wochenende mit beständigem Wetter ankündigt, taucht in der Mellnau Gruppe wieder der kurze, aber wirkungsvolle Satz auf:

„Wir sind Burg!“

Mehr braucht es nicht. Kein Programm, keine Anmeldung, keine große Organisation. Nur Menschen, die Lust haben, zusammenzukommen, die Burg zu genießen und einen Sommerabend miteinander zu teilen.

Picknick, Musik, Begegnungen – wie es eben kommt

Wer mag, bringt eine Decke, etwas zu essen oder zu trinken mit. Vielleicht wieder ein paar Gitarrenklänge, vielleicht neue Geschichten, vielleicht bekannte Gesichter und neue Begegnungen. Die Burg wird wieder zum Wohnzimmer über den Dächern des Dorfes – ein Ort, an dem

man ins Gespräch kommt, lacht, Erinnerungen teilt und neue entstehen lässt.

Ein Abend, der sich einfach gut anfühlt

Gerade die Spontanität macht den Reiz aus: Man trifft sich, weil das Wetter passt, weil der Moment stimmt und weil es schön ist, gemeinsam oben auf der Burg zu sitzen. Und wie wir aus dem letzten Jahr wissen: Es braucht nicht viel, um einen besonderen Tag zu schaffen.

Und die Fahne?

Die kleine Fahnenepisode des letzten Jahres hat für Gesprächsstoff gesorgt – und für ein

Schmunzeln. Dieses Mal gehen wir es entspannter an: Vielleicht taucht eine Mellnauer Fahne auf, vielleicht auch nicht. Sicher ist nur: Die Burg gehört uns allen und das wollen wir genießen.

A.Völk

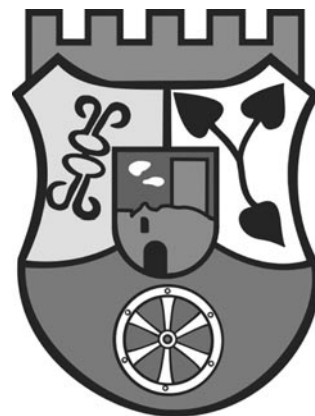


Foto: M. Dege



Das renovierte Südtor erstrahlt in neuem Glanz.

Foto: A. Völk